



**Kraftanlagen
München**

**Reporting
mit QlikView**



Kraftanlagen München

QlikView Success bei Kraftanlagen München

Reporting mit QlikView

Die Kraftanlagen München GmbH bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften die Kraftanlagen Gruppe und ist ein Unternehmen der Schweizer ALPIQ Gruppe. Mit einem Umsatz von rund 450 Mio. Euro und ca. 2.000 Mitarbeitern zählt das Unternehmen mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung zu den führenden Unternehmen im qualifizierten Anlagen- und Rohrleitungsbau. Die Kraftanlagen Gruppe plant und realisiert anspruchsvolle nationale wie internationale Projekte für die Energieversorgung und die industrielle Infrastruktur, dabei werden Großprojekte sowohl als Generalunternehmer als auch im Einzelgewerk durchgeführt. Um seinen Erfolg weiter zu steigern hat sich das qualitätsbewusste Unternehmen 2011 dazu entschlossen, Teile des kaufmännischen Reportings mit Hilfe der BI4U GmbH auf QlikView umzustellen.

Die Ausgangssituation von Kraftanlagen München war, dass das monatliche Reporting auf Excelbasis durchgeführt wurde. Mit Beginn der Umstellung auf QlikView konnte der monatliche, manuelle Aufwand,

Der monatliche Zeitaufwand konnte durch QlikView drastisch reduziert werden

die Exceldateien, die durch SAP-Exporte generiert werden, zu verarbeiten deutlich reduziert werden.

Es gab mehrere Herausforderungen zu meistern, bis die QlikView-Applikation all die gewünschten Funktionen liefern konnte. Die erste Schwierigkeit kam daher, dass KAM beispielsweise mehrere Tochterunternehmen hat und somit eine Intercompany-Konsolidierung berücksichtigt werden musste.

Außerdem sollten Auswertungen über verschiedene Hierarchiestufen von Gesellschaften über Bereiche und Profit Center bis hin zu Abteilungen und Sachgebieten möglich sein. Eine weitere Besonderheit bestand darin, dass ein Projekt auch interne Projekte haben kann, die z.B. aus einem anderen Be-

reich stammen. Durch diese Konstellation ist es nicht möglich, starr zu konsolidieren, sondern die Konsolidierung muss über die aktuelle Selektion gesteuert werden. Dieser Aufbau erforderte komplexe Vorgehensweisen.

Auch die Bereitstellung der monatlichen Ergebnisrechnung samt Kostenstellenbericht brachte ihre Tücken mit sich, da die Kennzahlen, die über die Projekte kommen, mit den Ergebnissen der Kostenstellen verbunden werden mussten. Hinzu kam, dass KAM in Abhängigkeit vom Jahresverlauf unterschiedliche Planszenarien bei der Ergebnisrechnung ausweist.

Nach Abschluss der ersten Projektphase wurden im nächsten Schritt weitere FI/CO-Bedarfe mit eingebaut: als Erstes wurde die Liquiditätsplanung realisiert, danach folgten die Bilanz und die GuV. Auch die Stammdaten wurden in einen zeitlichen Bezug gesetzt, d.h. wird ein Bereich umstrukturiert, ist die Zuordnung aus der Vergangenheit weiter mit berücksichtigt.

Über ein Berechtigungskonzept wird außerdem gesteuert, dass jeder User nur auf die Daten zugreifen kann, die auch für ihn freigegeben sind.

In 2013 wurden dann als weiteres Selektionskriterium die Marktsegmente hinzugefügt, um damit Vertriebsauswertungen nach Produkten zu ermöglichen.

Die Projektkoordinatorin erstellt die Reports für die einzelnen Bereiche monatlich mit QlikView. Dabei stammt der Großteil der Daten aus SAP, die aber über SAP-Exporte im Excelformat vorliegen. Das Layout hat eine sehr übersichtliche Struktur bekommen und ist daher für einen eingearbeiteten User leicht zu bedienen. Außerdem gibt es für einen schnellen Kurzüberblick ein Einstiegs-Dashboard mit aktuellen Plan-Ist-Vergleichen für die wichtigsten CO-Kennzahlen.

Insgesamt ist der manuelle Aufwand, die aktuellen Daten nun monatlich zu verarbeiten, um die Reports zu erstellen, durch QlikView deutlich gesunken.

Erfahren Sie mehr unter www.bi4u-gmbh.de und www.ka-muenchen.de.

